

Elektrisches Licht in der Pfarrkirche ab 26.1.1924

Im Herbst 1923 bildete sich eine Lichtgenossenschaft mit einem sehr energischen Komitee. Pfarrer Pargfrieder Obmann, techn. Referenten Ingenieur Ludwig Bachrich u. Ing. Huber. Mitglied Franz Zopf, Föttinger, Dr. Langer, Kienanderl, Berger, Hummelbrunner. Nach großer Konkurrenz siegte die Electrobau Linz und führte unter Ing. Schüffel in 3 ½ Monat die Anlage tadellos aus, so daß wir am 16.12. Licht hatten, am 21.12. die Kommission und am 6.1.1924 bei Föttinger große Lichtfeier. Am 26.1.1924 war auch die elektr. Einrichtung der Kirche fertig. Bei dieser Gelegenheit wurden auch alle Statuen gewaschen, die Altäre, Kanzel, Taufstein, Lus-ter etc. gründlich geputzt. Alles tat der Pfarrer mit seinen Mägden und leistete so viel für die Verschönerung der Kirche! Verpflegte und bequartierte auch 1-2 Monteure für Kirche und Pfarrhof über 2 Monate. Die elektr. Einrichtung der Kirche ist nach dem Plan des Pfarrers einfach und nett und gefällt allgemein.

(Auszug Chr.)

BISCHÖFL. VISITATION + ALTARWEIHE Mai 1914

Am 16. Mai 1914. Das bedeutendste Ereignis für Steinbach im Jahr 1914 war wohl die Altarweihe durch den Hochw. Herrn Bischof Dr. Rudolf Hittmair am 16. Mai. Der Hochw. Herr Bischof kam am 15. Mai um 4 Uhr von Unterach an und wurde am Kirchenplatze vom Pfarrer Pargfrieder begrüßt und von G.A. Veteranen, Feuerwehr, Schule und Volk empfangen. Ansprache in der Kirche und darauf Religionsprüfung, die sehr gut ausfiel; der H. Bischof lobte die Kinder sehr, obwohl sie wenig wussten. Herr Sekretär Oberchristl und H.H. Dechant Rupert Buchmaier waren mit. Der H. H. Bischof machte Spaziergänge, war sehr leutselig und lieb gegen alle. Am Abend 7 Uhr Musikständchen im Gartenhaus. Abendessen in Kanzlei sehr gemütlich und lieb, ging es dabei zu. Samstag den 16. Mai 3/4 7 Uhr Einzug in die Kirche!. G.A. Vereine, Schule, alles ging mit. 5/4 Stunden nur dauerte die Altarweihe des Mutter Gottes Altares. Reliquien [unleserlich] hl. Eutragius und anderen Heiligen. Hierauf Hl. Messe des H.H. Bischofes auf dem neuen Altar, dann Libera in der Kirche und Firmung von 156 Kindern aus 26 Pfarren. Alles ging furchtbar schnell bis auf die von mir selbst verlangte Visitation, die dauerte so 2 ½ Stunden bis 12 Uhr. Hatte riesig Kopfweh. Ging alles gut. An der Tafel in der Veranda nahmen 16 Personen teil. War einfach aber sehr gut und fein. Weißenbach = Zentralkellnerin spendet 12 Flaschen

Gumpoldskirchner und Beloni Riesling, der sehr gut zierte und mundete. Nach der Tafel schrieb H.H. Bischof jenes großartige Lob kniend ins Taufbuch, das den Pfarrer und die ganze liebe Pfarre für immer sehr freuen muss. Der H.H. Bischof fand hier alles in bester Ordnung und glänzender Schönheit, konnte nicht genug bewundern und loben. 2 Uhr fuhr der H.H. Bischof nach Unterach und Mondsee. Das Fuhrwerk stellte H. Föttinger gratis bis Unterach. Es war ein schöner, unvergesslicher Tag trotz des schlechten Wetters. H.H. Pfarrer Böhm von Seewalchen leistete Aushilfe im Beichtstuhl, auch der H.H. Bischof selbst.

(Auszug Chr.)